



Einladung zur Buchpräsentation

Die Inschriften der Stadt Düsseldorf



- An der Präsentation im Stadtmuseum Düsseldorf am 01. Juli 2016 um 18:00 Uhr nehme ich teil.
- Ich bringe noch ___ weitere Person(en) mit.
- Bitte reservieren Sie mir den Band im Rahmen der Präsentation zum Sonderpreis von EUR 59,-. Wenn ich ihn nicht abhole, wird er mir zu diesem Preis zzgl. EUR 3,50 Versandkosten zugeschickt.

Name:

Anschrift:

Um Rückantwort per E-mail (awk@awk.nrw.de),
Fax (0211 / 61734-500) oder per Post
wird bis zum 24. Juni 2016 gebeten.
Vielen Dank!

Bitte
ausreichend
frankieren

An die
Nordrhein-Westfälische
Akademie der Wissenschaften
und der Künste
Palmenstraße 16
40217 Düsseldorf

Im Rahmen des Inschriften-Werks
der deutschen Akademien der Wissenschaften
ist im Dr. Ludwig Reichert Verlag Wiesbaden
in der Reihe „Die Deutschen Inschriften“
als 89. Band erschienen:

DIE INSCRIFTEN DER STADT DÜSSELDORF

nach der Sammlung und den Vorarbeiten von
Katharina Richter bearbeitet von Ulrike Spengler-Reiffgen.

Die Inschriften der Stadt Düsseldorf

(Die Deutschen Inschriften, Band 89,
Düsseldorfer Reihe 8. Band)
nach der Sammlung und den Vorarbeiten von
Katharina Richter bearbeitet von Ulrike Spengler-Reiffgen.

2016. 480 Seiten sowie 48 Tafeln mit 98 s/w- und 48 Farbabb.,
Ln. mit Schutzumschlag, EUR 75,- (978-3-89500-957-0)

Der Band wird

am Freitag, dem 1. Juli 2016,
um 18.00 Uhr im Ibach-Saal des Stadtmuseums
Landeshauptstadt Düsseldorf, Berger Allee 2,
40213 Düsseldorf, der Öffentlichkeit vorgestellt.

Mit einem Lichtbildervortrag wird die Bearbeiterin
anhand ausgewählter Inschriften in den Inhalt
des Bandes einführen.

Dazu und zu einem anschließenden Empfang laden ein:

Dr. Susanne Anna
Direktorin des Stadtmuseums
Landeshauptstadt Düsseldorf

Prof. Dr. Wolfgang Löwer
Präsident der Nordrhein-Westfälischen Akademie
der Wissenschaften und der Künste

Ursula Reichert
Dr. Ludwig Reichert Verlag Wiesbaden

Der Band bietet in 226 Katalognummern die Inschriften der ehemaligen landesherrlichen Residenz- und heutigen Landeshauptstadt Düsseldorf bis zum Jahr 1653, dem Todesjahr des Pfalzgrafen Wolfgang Wilhelm von Pfalz-Neuburg, Herzogs von Jülich-Berg. Knapp 60 Prozent dieser Inschriften sind vollständig oder teilweise erhalten, die übrigen in Abschriften oder auf Abbildungen überliefert. Der geographische Rahmen erstreckt sich auf das heutige Stadtgebiet mit einer Reihe von eingemeindeten, ehemals selbstständigen Gemeinwesen, darunter Gerresheim und Kaiserswerth. Die dortige Königspfalz, die ehemalige Stiftskirche St. Suitbertus sowie die beiden 1688 abgebrochenen Kirchen St. Georg und St. Walburgis sind bzw. waren mit einer Ausnahme die Standorte der ältesten Inschriften Düsseldorfs (11./12. Jahrhundert). Der zeitliche Schwerpunkt der Überlieferung liegt mit ca. vier Fünfteln des Gesamtbestandes in der Zeit nach 1500. Zu den bedeutendsten Standorten innerhalb des alten Stadtgebiets zählen die ehemalige Stifts- und Pfarrkirche St. Marien/St. Lambertus, die ehemalige Kreuzherrenkirche sowie die ehemalige Jesuitenkirche St. Andreas. Für diese sind zahlreiche Inschriften mit Bezug zum herzoglichen Hof sowie dem Adel und der bürgerlichen Beamtenschaft in dessen Umfeld, darunter auch die Inschriften fürstlichen Totengedenkens in St. Lambertus und St. Andreas, überliefert. Ein herausragendes Beispiel herzoglicher Memorialkultur stellt das 1599 fertig gestellte Epitaph für Herzog Wilhelm den Reichen von Jülich-Kleve-Berg (+1592) dar. Aufschluss über das herzogliche Selbstverständnis und die zeitgenössische Prachtentfaltung bei Hofe geben insbesondere die im Zusammenhang mit der Düsseldorfer Fürstenhochzeit von 1585 überlieferten Inschriften.

Der Band kann im Rahmen der Präsentation
zum Sonderpreis von EUR 59,- erworben werden.

In Kooperation mit

